

# VERLEGEANLEITUNG

## FÜR BEAUFLOOR CUSHION VINYL BODENBELÄGE

Die nachfolgenden Informationen sind für alle Personen, die einen Beaufloor Cushion Vinyl Bodenbelag verlegen möchten. Beaufloor empfiehlt, den Bodenbelag von einem Fachmann verlegen zu lassen, um das beste Ergebnis zu erzielen. Bitte lesen Sie die komplette Verlegeanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Verlegen des Bodenbelags beginnen. Wenn Sie unsere Anweisungen nicht befolgen, kann dies Auswirkungen auf Ihre Gewährleistungs- und Garantieansprüche haben. Es ist also wichtig, dass Sie alle Anweisungen richtig verstanden haben, bevor Sie mit dem Verlegen des Bodenbelags beginnen.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beaufloor Vinylböden sind ausschließlich zur Verwendung in Innenräumen hergestellt und geeignet.

Um den passenden Bodenbelag aus dem Sortiment von Beaufloor auswählen zu können, sollten Sie die Beanspruchung des Bodenbelags in den Bereichen, in denen der Bodenbelag verlegt werden soll, kennen. Weicherer Vinylboden ist nicht für besonders beanspruchte Bereiche geeignet, wie z.B. stark begangene Bereiche oder Flächen, auf denen Rollcontainer oder andere Möbelstücke mit Rollen (wie Bürostühle) intensiv genutzt werden.

Prüfen Sie die Produkte vor dem Verlegen, um sicherzustellen, dass Belag, Design und Farbe richtig sind. Kontrollieren Sie das Material dabei auch auf sichtbare Mängel und Beschädigungen. Obwohl die Rollen von Beaufloor kontrolliert werden, bevor Sie unsere Fabrik verlassen, können Beeinträchtigungen nicht immer erkannt werden, oder entstehen in der späteren Lieferkette. In diesem Fall nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Beaufloor-Händler auf.

<p><b>HINWEIS:</b> Wird das Material trotz offensichtlicher Beeinträchtigungen verlegt, wird Beaufloor keine Ansprüche anerkennen, die über diejenigen hinausgehen, welche bei rechtzeitiger/vertragsgerechter Meldung entstanden wären und die der reinen Materialqualität geschuldet sind.</p>
--

## LAGERUNG UND HANDHABUNG

Beaufloor Vinylböden dürfen NICHT im Freien gelagert werden. Die Bodenbeläge müssen an einem üblich klimatisierten, trockenen Ort (Ø 21,00° Celsius / 55 % rel. Luftfeuchte) ohne direkte Sonneneinstrahlung gelagert werden. Da sich Vinylböden gelb verfärben können, wenn sie mit Rückständen aus der Gas- und Ölverbrennung in Berührung kommen, dürfen sie z.B. nicht in/bei Heizungsräumen /-anlagen gelagert werden.

Bodenbeläge können durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden, weshalb Sie sorgfältig mit ihnen umgehen sollten. Wenn der Belag vorgeschnitten und nicht unmittelbar anschließend verarbeitet, sollte er (insbesondere bei einer längeren Zwischenlagerung) um den Rollen Kern / ein Kartonrohr gewickelt werden.

## RAUMVERMESSUNG

- Messen Sie die maximale Länge und Breite des Raums, einschließlich Nischen und Türen, und addieren Sie anschließend jeweils 15 cm hinzu.

Um unnötige Stoßnähte in Ihrem neuen Boden zu vermeiden, sollten Sie die größte erhältliche Breite kaufen.

- Bei erforderlichen (An-) Schnitten müssen Sie darauf achten, dass das Muster an der Stoßnaht nicht unterbrochen wird. Idealerweise stammt jeder Ansatz von derselben Rolle, damit am Übergang keine Farbunterschiede auftreten. Wenn die Stücke von verschiedenen Rollen stammen, prüfen Sie gemeinsam mit dem Händler vorab auf identische Chargennummern. Sollte dies nicht der Fall sein, übernimmt Beaufloor keine Haftung für Farb- oder Musterabweichungen.

## VOR DEM VERLEGEN

Vergewissern Sie sich zunächst, ob Sie alle benötigten Werkzeuge griffbereit haben:

- ein scharfes Messer (eine Hakenklinge ist bei langen Schnitten im Allgemeinen sicherer als eine gerade Klinge)
- eine weiche Bürste
- ein langes Metalllineal, Tapezierschiene oder eine Richtlatte
- ein Bandmaß / Zollstock
- eine Tube mit geeignetem Nahtkleber bzw. Kaltschweißmittel (nur bei dichter Naht)
- eine Rolle doppelseitiges Klebeband für Cushion Vinyl Bodenbeläge (beständig gegen Weichmacher)
- einen Heißluftfön (optional)
- eine Walze/Gliederwalze zum Anrollen des Belages (optional, bei vollflächiger Verklebung obligatorisch)

Wir empfehlen Ihnen den Cushion Vinyl Bodenbelag vor dem Verlegen flach auf dem Boden auszulegen und zwei Stunden bei einer Raumtemperatur von +18 - 23°C zu klimatisieren. Wenn dies nicht möglich ist, sollte der Bodenbelag locker zusammengerollt und wenigstens 24 Stunden in den Raum gelegt werden, in dem er verlegt werden soll. Hierdurch wird der Bodenbelag flexibler und die Verarbeitung erleichtert. Vorsicht: Wird der Belag gefaltet können Knickstellen entstehen, die sich nicht mehr zurückbilden!

## DER UNTERBODEN UND DESSEN VORBEREITUNG

Mangelhaftigkeiten am Unterboden werden das spätere Erscheinungsbild, die Nutzung und den Werterhalt des Vinylbodens negativ beeinflussen.

Alle Verunreinigungen, die die Qualität der Klebeverbindung beeinträchtigen könnten, müssen entfernt werden. Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss den nationalen/regionalen geltenden technischen Standardanforderungen entsprechen.

Grundvoraussetzungen:

### ▪ Untergründe allgemein

Der Unterboden muss eben, tragfähig, trocken und sauber (frei von z.B. Staub, Öl, Wachs, Kleberesten und Farbe) sein. Die Oberflächentemperatur des Untergrundes muss zwischen 18° und 23° Celsius betragen. Nicht saugende Untergründe müssen bei vollflächiger Verklebung / bzw. der Verwendung von Dispersionsklebern immer min. 3 mm gespachtelt werden.

### ▪ Estriche / Betonuntergründe

Erhöhte Feuchte kann zu Verfärbungen im Bodenbelag führen, ggf. ist der Feuchtigkeitsgehalt zu messen. Zementäre Untergründe dürfen nicht mehr als 2,0 CM% (beheizt 1,8CM%) aufweisen, Anhydritestriche < 0,5 CM% (beheizt 0,3 CM%). Verwenden Sie bei ungleichmäßigen, rauen oder gerissenen Untergründen eine geeignete Ausgleichsmasse. Betonuntergründe sind aufgrund ihrer Feuchte und oft fehlenden Dampfsperre im Untergrund kritisch zu bewerten. Bitte fragen Sie Ihren Bezugspartner nach geeigneten Lösungen!

### ▪ Holz-/Dielenböden

Auf einem bestehenden Dielenboden sind CV- Bodenbeläge nur dann problemfrei zu verarbeiten, wenn entweder flächig gespachtelt, oder eine Trennlage (z.B. in Nut und Feder verleimte Verlegeplatten, geeignete Entkoppelungssysteme. o.ä.) eingesetzt wurde. In jedem Fall müssen alle Dielen vorher fest sitzend, bzw. stabil verankert werden. Achtung: Die gesamte Konstruktion muss immer an den Rändern hinterlüftet sein!

### ▪ Stein- oder Keramikfliesen

Insbesondere bei keramischen Fliesen liegen häufig Unebenheiten vor, außerdem ist deren Oberfläche in der Regel nicht saugend, Daher müssen alle losen Bereiche fixiert, und die gesamte Fläche mit geeigneter Ausgleichsmasse in ausreichender Stärke (> 3mm) gespachtelt werden.

▪ **Textiler / weicher Altbelag**

Entfernen Sie immer textile Bodenbeläge (z.B. Velours, Schlingenware, Nadelfilz), sowie andere weiche Böden.

▪ **Elastischer / stabiler Altbelag**

Unter Umständen kann der CV-Belag auch auf bestehenden Altbelägen verlegt werden. Dabei ist u.a. besonders zu beachten:

Der Belag muss fest sitzen/liegen und darf keine Fehlstellen aufweisen, die sich später in der CV-Fläche abzeichnen könnten. Bei einer vollflächigen Verlegung mit Dispersionskleber muss der Altbelag saugfähig (z.B. Kork, Holz, Parkett) und frei von Verunreinigungen, Lacken oder Beschichtungen sein – ansonsten muss ggf. ein wasserfreier Klebstoff verwendet werden.

**Achtung: Verbliebene Altbeläge oder Belagsreste auf Vinylbasis können durch Weichmacherabgabe zu Verfärbungen im Oberbelag führen!**

▪ **Spanplatten / OSB-Platten**

Alle losen Platten sollten mit geeigneten Nägeln oder Senkschrauben befestigt werden. Alle herausstehenden Nägel müssen auf Bodenhöhe eingeschlagen werden, eventuelle Überstände müssen verschliffen oder gespachtelt werden. Verlegen Sie den Bodenbelag nicht direkt auf Holz, das mit Holzschutzmitteln oder Beschichtungen versehen wurde. Falls die Verlegeplatten nicht in Nut und Feder verleimt sind, drohen spätere Fugenabzeichnungen im Vinylbelag!

**HINWEIS:** Beauftragter übernimmt keine Haftung für:

- Durchscheinende Fugen oder Texturen von Altbelägen
- Abzeichnen von Unterbodenfugen
- Unebenheiten des Untergrundes, die sich im Belag abzeichnen
- Verfärbungen aufgrund eines feuchten Unterbodens
- Beschädigungen durch gewaltsame mechanische Einflüsse
- Missachtung der Reinigungs- und Pflegeanleitung

# VERLEGEN DES BODENS

## Vorbereitung der Verarbeitung

Der Beauflor-Bodenbelag und ggf. der Klebstoff müssen 24-48 Stunden vor und nach dem Verlegen bei einer Raumtemperatur von 18 - 23 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 - 60 % im Raum, in dem der Bodenbelag verlegt werden soll, gelagert werden.

Vor dem Verlegen muss der Bodenbelag mit der Dekorseite nach außen/oben aufgerollt werden. Er kann bereits dem Raum entsprechend (grob angepasst) zugeschnitten werden. Wenn der Bodenbelag mit der Dekorseite nach oben aufbewahrt oder gehandhabt wird, achten Sie darauf, dass Sie die Oberfläche nicht beschädigen.

**ACHTUNG:** Wenn die vorgeschchnittene Rolle über einen längeren Zeitraum aufbewahrt wird, befolgen Sie die Anweisungen zur Lagerung und Handhabung von Beauflor.

Entfernen Sie vor dem Beginn der Arbeiten mit einem Staubsauger, einem Besen oder ggf. einem Schaber jeden Schmutz und sämtliche Rückstände vom Unterboden. Auch kleinste Verunreinigungen können sich später noch abzeichnen.

## Anpassen des Bodenbelags

Schneiden Sie den Bodenbelag grob auf die passende Größe zu und lassen Sie rundum einen Rand von 5 cm. Wenn Sie mehr als eine Bahn oder Flächeneinheit benötigen, schneiden Sie die Teilflächen auf die richtige Länge und addieren Sie zu jedem Stück die entsprechende Musteranpassung, sowie einen Rand von 5 cm hinzu. Legen Sie den zugeschnittenen Bodenbelag so an die erste Wand an, dass der Rand etwas an der Wand hochsteht. Achten Sie darauf, dass das Muster gerade im Raum ausgerichtet ist, bzw. sich später ggf. an folgenden Anschnitten oder Stößen fortsetzen lässt.

Es ist wichtig, dass Sie den Bodenbelag Schritt für Schritt zuschneiden. Viele kleine Schnitte sind besser als ein großer Schnitt und werden zu einem besseren Endergebnis führen. Halten Sie das Messer immer senkrecht zum Boden, um einen geraden, rechtwinkligen Endschnitt zu gewährleisten.

## Innenwinkel

Führen Sie alle diagonalen Schnitte an den Kanten des Bodenbelags Schritt für Schritt durch, bis das Material genau in den Winkel passt.

## Außenwinkel

Drücken Sie eine Winkelseite des Bodenbelags fest in die Kante von Boden und Wand, danach schneiden Sie vorsichtig den hochstehenden Teil analog zur Wandecke vorsichtig nach unten. Schneiden Sie danach die andere Winkelseite des Belags, sodass auch dieser flach auf dem Boden liegt. Es kann hilfreich sein, den Bodenbelag leicht mit einem handelsüblichen Heißluftfön zu erwärmen, um ihn flexibler zu machen.

## Einschneiden des Bodenbelags (Heizungsrohre usw.)

Drücken Sie den Bodenbelag in die Verbindung zwischen Boden und Objekt und schneiden Sie ihn fast bis auf den Boden ab. Ein kleiner Kreuzschnitt wird verhindern, dass das Material reißt. Legen Sie den Bodenbelag vorsichtig um das Objekt, indem Sie an allen Druckpunkten einen bodentiefen Einschnitt machen und den Belag anschließend so zuschneiden, dass er flach auf dem Boden liegt.

Wenn der Bodenbelag eben und spannungsfrei um alle Objekte und in den Winkeln liegt, kann der abschließende Zuschnitt entlang der Wände erfolgen. Drücken Sie den Bodenbelag mit dem Richtlineal fest in die Ecke zwischen Boden und Wand und schneiden Sie jeweils schmale Streifen ab. So arbeiten Sie sich allmählich bis zum Boden, wobei Sie die Klinge eng an die Bodenleiste anlegen und in möglichst vertikaler Position halten.

Schneiden Sie den Bodenbelag nicht zu eng/nah an der Wand ab, sodass er spannungsfrei ausliegt (2-3 mm Abstand zur Wand). Entfernen Sie ggf. Wellen oder Blasen mit einer weichen Bürste, bzw. einer geeigneten Rolle.

## MUSTERANPASSUNG, ZUSCHNEIDEN DER STOSSNAHT UND VERSCHWEISSEN

**WICHTIG:** Bei lediglich loser Verlegung kann keine dichte Schweißnaht eingebracht werden. Zum optimalen Nahtschluss durch Kaltverschweißung muss der gesamte Bodenbelag vollflächig verklebt werden/sein!

Zusätzliches Material:

- leicht ablösbares hochwertiges Papier-Klebeband ohne Struktur (kein „Krepp“)
- Scharfes Messer / Teppich- / Haken- & Trapezklinge
- Belagskleber oder doppelseitiges Klebeband für Vinylböden
- Kaltschweißmittel (z.B. Kaltschweißmittel Typ A)

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen:

- Verlegen Sie die erste/größere Teilfläche gemäß dem Kapitel „VOLLFLÄCHIGES VERKLEBEN“
- Verlegen Sie angrenzende Teilfläche mit einer einseitigen Überlappung von 35-50 cm und achten Sie dabei besonders auf das Muster / den Rapport.

**HINWEIS:** Bei bestimmten Dekoren sollten benachbarte Teilflächen/Ansätze/Bahnen „gestürzt“ angesetzt (also um 180° gedreht verlegt werden), um eine sichtbare Farbabweichung zu minimieren. Bitte beachten Sie ggf. die entsprechenden Hinweise im Datenblatt, der Verpackung oder auf dem Muster!

- Verlegen Sie das zweite Stück wie beschrieben, beachten Sie bitte auch hier den Abschnitt „VOLLFLÄCHIGES VERKLEBEN“ weiter unten.
- Doppelschnitt: Für eine dichte Naht schneiden Sie exakt entlang einer Tapezierschiene, einem Metalllineal oder Richtlatte auf der Überlappung beide Beläge/Teilbereiche passgenau durch. Idealerweise gelingt das mit einem einzigen sauberen Schnitt – in jedem Fall muss der untere Belag zumindest oberseitig angeschnitten sein, damit für einen ggf. erforderlichen zweiten Schnitt dort eine Führung bzw. Vorgabe entsteht.
- Schlagen Sie den Bodenbelag vorsichtig beidseitig zurück und kleben Sie ein Stück doppelseitiges Klebeband auf den Boden direkt unter der Mitte der Stoßnaht, oder tragen Sie dort den Klebstoff auf
- Legen Sie beide Seiten vorsichtig auf den Kleber / das Klebeband und achten Sie dabei auf das Muster.
- Rollen sie ggf. den Nahtbereich noch einmal sorgfältig an
- Achten Sie darauf, dass sich kein Kleber im Nahtbereich festsetzt, oder aus diesem herausquillt

Wenn Sie einen Bodenbelagskleber benutzen, lassen Sie diesen nach dem Einlegen und Anrollen des Nahtbereiches 24 Stunden aushärten, bevor Sie die Naht weiter bearbeiten (bei der Verwendung von doppelseitigem Klebeband können Sie direkt fortfahren):

- Kleben Sie das geeignete Papier-Klebeband mittig auf den Stoß und streichen/rollen dieses gut fest
- Schneiden Sie mit einer geraden Klinge /Trapezmesse (in der Nahtfuge als untere Führung) das Papierband mittig vollständig durch
- Kaltschweißmittel Typ A: Führen Sie die Applikationsnadel bis auf den Untergrund in einem Winkel von ca. 45° in die Stoßnaht ein. Ziehen Sie sie anschließend durch die gesamte Naht, wobei Sie gleichzeitig und vorsichtig das Mittel aus der Tube drücken.
- Die Flüssigkeit läuft über die Nadel in den Stoß, gleichzeitig bleibt ein 2-4 mm breites Flüssigkeitsbett auf dem Band zurück. Entfernen Sie das Band nach ungefähr 10 Minuten, nachdem das Kaltschweißmittel verfestigt ist, um eine unsichtbare Stoßnaht zu erhalten.

Nach etwa 20 Minuten wird die Verbindung im Stoß die Festigkeit erreicht haben, nach welcher der Boden betreten werden kann. Nach weiteren 2-3 Stunden ist die Naht vollständig dicht, und es können weder Wasser noch Schmutz eindringen.

## VOLLFLÄCHIGES VERKLEBEN

**ACHTUNG:** Die maximale Raumgröße für das lose Verlegen beträgt 20 m<sup>2</sup> und bei Tex Bac-Produkten 40 m<sup>2</sup>.  
**BITTE BEACHTEN SIE,** dass Beauflor das lose Verlegen von Flex Xtreme-Produkten NICHT empfiehlt!

### Teilweises Verkleben / Fixieren

Wir empfehlen dringend, NICHT NUR die Ränder oder Randbereiche von Beauflor Vinylböden zu verkleben oder zu fixieren. Bei der normalen thermischen Ausdehnung und üblichen mechanischen Bewegung des Belages kann es sonst zu Verwerfungen, Wellen, oder Faltenbildung kommen! Besonders belastete Bereiche (z.B. im Türrdurchgang, unter häufig belasteten Bereichen, o.ä.) können dort mit geeignetem doppelseitigem Klebeband befestigt werden. Einen idealen Halt erreichen Sie in solchen Fällen auch mit praktischen Profilen oder Abdeckschienen.

### Allgemeines zur Verklebung

Im Allgemeinen müssen Bodenbeläge von einer Größe unter 20 m<sup>2</sup> nicht vollflächig verklebt werden (Flex Xtreme-Produkte sind immer vollflächig zu verkleben). Darüber hinaus (und bei dichten Stößen und Nahtstellen) ist eine komplette Verklebung obligatorisch. Wenn der Bodenbelag vollflächig verklebt wird, sollte dies i.d.R. von einem Fachmann durchgeführt werden. Der Untergrund muss entsprechend geeignet sein, oder vorbereitet werden (s. „DER UNTERBODEN UND DESSEN VORBEREITUNG“ weiter oben). Verunreinigungen von Klebstoff sollten sofort entfernt werden!

### Verlegung einer einzigen Fläche

Schlagen Sie den Bodenbelag nach dem Anpassen und losen Auslegen auf ungefähr die Hälfte zurück und tragen Sie den Kleber gemäß den Anweisungen des Herstellers auf den Unterboden auf. Legen und schmiegen Sie den Bodenbelag nun gleichmäßig und sorgfältig in das Klebstoffbett zurück, idealer Weise von der Mitte ausgehend. Achten Sie darauf, dass sich keine Blasen oder Wellen bilden. Verkleben Sie anschließend die andere Hälfte auf dieselbe Weise. Achten Sie darauf, sich auf der Oberfläche der bereits verklebten Seite nur sehr vorsichtig zu bewegen, um Eindrücke oder Quetschungen zu vermeiden. Rollen Sie den Bodenbelag unmittelbar nach dem Einlegen mit einer 50 kg (Glieder-)Walze flächig und gleichmäßig ab (Kreuzgang), um eine gleichmäßige Klebstoffbenetzung zu erzielen. Wiederholen Sie diesen Vorgang etwa 1-2 Mal innerhalb von 2 Stunden.

### Verlegung mehrerer zusammenhängender Flächen

Lesen Sie den Abschnitt „Musteranpassung, Zuschneiden der Stoßnaht und Verschweißen“ bevor Sie beginnen. Richten Sie zunächst die einzelnen Teilbeläge und Anschnitte wie in „Anpassen des Bodenbelags“ beschrieben aus. Schlagen Sie den Belag von der späteren Stoßnaht auf ungefähr die Hälfte zurück. Tragen Sie den Kleber gemäß den Anweisungen des Herstellers auf den Unterboden auf, dabei lassen Sie dabei aber von beiden Seiten der späteren Nahtlinie etwa einen Streifen von ca. je 20 cm frei. Legen und streifen Sie den Bodenbelag langsam und vorsichtig in das Klebstoffbett zurück (Muster/Rapport beachten!) und verkleben anschließend Sie die restlichen Bereiche in gleicher Weise, bzw. wie in „Verlegung einer einzigen Fläche“ beschrieben.

Die Verklebung am Nahtbereich und die Ausführung der Kaltverschweißung entnehmen Sie bitte dem Kapitel „MUSTERANPASSUNG, ZUSCHNEIDEN DER STOßNAHT UND VERSCHWEISSEN“ weiter oben.

Bevor die Flächen wie üblich genutzt oder möbliert werden können, muss der eingesetzte Klebstoff seine Festigkeit erreicht haben, was wesentlich von der Art des Klebstoffes, aber auch von Untergrund und Raumklima abhängt. Normalerweise dauert dies etwa 24 Stunden, hohe Luftfeuchte und geringe Temperaturen können diesen Zeitraum allerdings auch merklich verlängern!

Mithilfe der vorstehenden Anweisungen sollten Sie in der Lage sein, alle Beauflor-Vinylböden erfolgreich zu verlegen. Sie kann jedoch nicht alle handwerklichen Fähigkeiten oder Eventualitäten und Bedingungen vor Ort vollständig abdecken. Wenn Sie also weitere Fragen haben, wenden Sie sich telefonisch an unser Kundenservicecenter. Unsere Experten werden Ihnen gerne weiterhelfen!